



Sammlung Theaterzettel

Die Afrikanerin

Langer, Ferdinand

1891-03-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 8. März 1891.

48. Vorstellung im Abonnement B.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.
(Regisseur der Vorstellung: Herr Hildebrandt. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.)

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Carlhof.
Don Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Fräul. Tobis.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Götjes.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Schuler.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hildebrandt.
Der Oberbramine	Herr Waslawick.
Anna, Ines Begleiterin	Fräul. Schubert.
Selisa, } Relusko, } Sclaven	Herr Livermann.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Strubel.
Ein Diener des Rathes	Herr Pirk.

Marine-Offiziere, Bischöfe, Rathe des Königs von Portugal, Brahma-Priester, Indier, Malaien beiderlei Geschlechtes, Rathsdienner, Offiziere, Soldaten, Matrosen.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

*** Selisa Frä. Mathilde Claus, als drittes Debut.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Krank: Frä. Mohor, die Herren Grahl und Eichrodt. Beurlaubt: Herr Erl.

Hohe Eintritts-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum	M. 2.— per Platz.
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rangs 2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 "	Reserveloge dritten Rangs	" 1.50 "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rangs, 5. u. 6. Reihe	" 4.50 "	Gallerieloge	" 1.— "
Sperrloge in dem Parquet und Reserveloge 2. Rangs	" 3.50 "	Gallerie	" —.50 "
Sperrloge in dem Parquet	" 3.50 "	Logen zweiten Rangs, Vorderplatz	" 3.50 "
Stehplätze in dem Parquet	" 2.50 "	Logen zweiten Rangs, Rückplatz	" 2.50 "
Parterre	" 2.— "	Logen dritten Rangs, Vorderplatz	" 2.50 "
		Logen dritten Rangs, Rückplatz	" 1.50 "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende $9\frac{1}{2}$ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 32 an Sonn- und Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36		*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 38

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lebiglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 9. März 1891. 48. Vorstellung im Abonnement A.

Die Kinder der Excellenz.

Luftspiel in vier Aufzügen von Ernst von Wolzogen und William Schumann.

Anfang 7 Uhr.